

HOCHWASSERSCHUTZ KERSCHBAUM

ERRICHTUNG VON 3 RÜCKHALTEBECKEN,
ÖFFNUNG DES KERSCHBAUMERBACHES

Schutzwasserwirtschaft
in Oberösterreich für intakte Gewässer



Lageplan Rückhaltebecken

ZIELE

Etwa bis in die 60er und 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts bestand in Kerschbaum ein offener Graben, welcher jedoch sukzessive durch Kanäle ersetzt und somit verfüllt wurde. In jüngerer Vergangenheit verzeichnete die freiwillige Feuerwehr zunehmend Hochwassereinsätze, da der verrohrte Kerschbaumerbach auf Grund der stärker werdenden Niederschlagsereignisse seine Leistungsgrenze immer öfter erreicht hat. In Folge kam es zu schweren Überschwemmungen des Ortsgebietes mit entsprechenden Schäden an Wohnobjekten und Infrastruktur.

Das Hochwasserschutzkonzept für Kerschbaum sieht die Errichtung von drei Rückhaltebecken sowie die Herstellung eines offenen Grabens anstelle des Kanals vor. Mit diesen Maßnahmen wird ein Schutz vor Hochwässern mit 30-jährlicher Auftretswahrscheinlichkeit für die Ortschaft Kerschbaum erzielt.

MASSNAHMEN

- Errichtung von 3 Rückhaltebecken (Nord 1, Nord 2 und Süd) mit einem Gesamtfassungsvermögen von rund 6.400 m³ zwecks Retention und Dämpfung der Abflusswelle
- Geländemodellierung zwecks Fassung des Hangwassers und Ableitung in die Rückhaltebecken
- Öffnung des Kerschbaumerbaches zur Erhöhung des Fassungsvermögens und Ertüchtigung der Abflusskapazität
- Verbesserung des gewässerökologischen Zustandes am Dorfbach durch Einbau einer naturnahen Sohle und Setzen von ingenieurbiologischen Maßnahmen



Rückhaltebecken 1 und 2 in Kerschbaum

PROJEKTDATEN

Bauherr	Hochwasserschutzverband Aist, Marktgemeinde Rainbach i. M.
Planung	Lohberger-Thürriedl-Mayr
Bauausführung	Gewässerbezirk Linz und Vertragsbaufirmen
Bauzeit	März 2014 – Jänner 2015
Gesamtkosten	1,4 Mio. Euro
Förderung	90 % Ländliche Entwicklung (EU, Bund, Land OÖ) 10 % Hochwasserschutzverband Aist



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



EUROPÄISCHE UNION

